



# Sanct Johann von Gott!

Du Vater deren Armen,  
Und deren Kranken Arzt  
Voll Lieb, und voll Erbarmen,  
Du Hieb von Spanien!  
Nimm hin, was gut gesinnt  
Zusammengesetzt hat  
Ein sechzigjährig's Kind.

Nimm, liebster Vater! an  
Sechs tausend Reimenzeilen,  
Und tausend Singefäß,  
Getheilt in zwanzig Theilen,  
Die sich dein ärmster Sohn,  
Der mindeste Poet,  
Hier zuzuschreiben Dir  
Wohlmeinend untersteht.

Beschreibet man im Reim  
Die Schlachten, Kämpf, und Kriege,  
Besinget man so gern  
Der Helden ihre Stege,  
Wend't man auf eitle Ding  
So viele Mühe an:  
Wie sollt nicht singen ich  
Von Dir, o Held! Johann?

Sehr herrlich war dein Sieg,  
Groß waren deine Thaten,  
Dein Kampf, und Streit ist dir  
Nuch höchst-beglückt gerathen,  
Die Höl, das Fleisch, die Welt  
Durch Gott, und deine Macht  
Du unter deine Füß  
Großmüthig hast gebracht.

Ein Führer, und ein Fürst,  
Ein Stifter bist du worden  
Des von Barmherzigkeit,  
Und Lieb bekannten Orden;

a-a-a--- ich bin ein  
Kind. jerem. 1. v. 6.

Sechzig Jahr alt. Gen.  
25. v. 26.

Nachdem er sechs tau-  
send = = geordnet, und  
in Haufen getheilet hatte.  
2. Mach. 12. v. 20.

Ich höre eine Stimme  
der Singenden. Exod.  
32. v. 18.

Er wird seyn wie ein  
Fürst. Zach. 9. v. 7.  
Ich habe einen guten  
Kampf gekämpft; = = =  
im übrigen ist mir beige-  
legt die Kron. 2. Tim.  
4. v. 7. & 8.

Du





Du hast noch hier auf Erd  
Ein mächtigs Kriegesheer  
(Ziel tausend Ordensböhn)  
Ist dies nicht eine Ehr?

Ey! so hab ich dann Recht,  
Und habe nicht gefehlet,  
Da ich mir dieses Werk  
Bestimmt, und auserwählet:

Lacht mich die Welt drum aus,  
So lach ich sie halt ein,  
Und wird die Narrinn so  
Gar wohl bezahlet seyn.

Es hat, o Wundermann!

Dich dort die Welt verhönet,  
Und jetzt sie dich darfür  
Mit Ehrenkränzen krönet;

Sie macht die Augen auf,  
Und ändert ihren Sinn,  
Dieweil sie dich sieht stehn  
Nun auf der Himmelsbühn.

O Sanct Johann von Gott!

Du wahrer Tugend-Meister!  
Vertreibe doch aus uns

Der Welt verwirrte Geister:

Was hier geschrieben ist,  
Gereiche uns zur Lehr,  
Zu Gottes höchsten Lob,  
Und auch zu deiner Ehr.

Er wird ihn über alle  
seine Güter segnen.  
Math. 24. v. 47.

Hasse die Welt nicht,  
dazu viel Müß gehört.  
Ecc. 7. v. 16.

Dies seynd sie, welche  
wir vormals verlachtet,  
und mit schimpflichen  
Reden verhönet haben:  
wir unwitzige Leut! hiel-  
ten ihr Leben für Unfin-  
nigkeit: == siehe! Sie  
haben ihren Theil unter  
den Heiligen. Sap. 5.  
v. 1. &c.

Wir geben uns selbst  
auch zum Vorbild, uns  
nachzufolgen. 2. Theil.  
3. v. 9.

